
Verwaiste Eltern Limburg und Umgebung

*Ein Kind ist gestorben.
... den eigenen Trauerweg finden.*

*Verlasse Dich nicht!
Begrabe den Schmerz,
der doch der Deine ist,
nicht unter Felsgestein
der Vergessenheit,
denn unbeweint
kann er nicht Hoffnung gebären,
Dich nicht
zu verborgener Quelle führen,
die Dir Leben verheißt.*

„Verwaiste Eltern“ – eine Selbsthilfegruppe für Limburg und Umgebung. Was ist das eigentlich?

Es ist der nie zu Ende geträumte Alptraum aller Eltern: unser Kind ist tot.

Dieser Tod ist gegen den Lauf der Dinge und unvorstellbar, dennoch, viele erleben dies.

Verlust und Trauer gehören zum Leben, doch mit dem Tod des geliebten eigenen Kindes ist etwas geschehen, das unvergleichlich ist. Alles gerät ins Wanken und es ist als wäre das gesamte Leben auseinander gebrochen.

So individuell unser Leben insgesamt verläuft, so einzigartig unsere Beziehung zu dem verstorbenen Kind gewesen ist, so unterschiedlich und einzigartig ist auch unsere Trauer.

Es gibt immer wieder die Frage nach Versäumnissen, Schuldgefühle und die Suche nach Schuldigen sind da sowie Wut und Ohnmacht, Verzweiflung, Isolation, verlorener Lebenssinn. Immer wieder die Frage nach dem „Warum?“. Die lähmende Angst vor dem nächsten Tag.

Trauer ist eine Zeit besonders inniger Beziehung mit sich selbst. Hier entstehen ganz unterschiedliche Bedürfnisse. Der Wunsch nach Austausch im Gespräch – in einer Gruppe Gleichgesinnter oder im Einzelgespräch. Der Wunsch nach Nähe zu den Menschen, die sich Zeit nehmen zuzuhören. Wo Sie einfach nur sein können – so wie sie jetzt sind.

Mit ihrem Schmerz sind Eltern und Geschwister oft allein. Im Zusammensein mit anderen trauernden Müttern, Vätern und Geschwistern verschwinden der Schmerz und die Trauer nicht. Doch sie können am ehesten verstanden werden und mit ihnen fühlen.

Es kann sehr hilfreich sein, Menschen zu begegnen, die ganz ähnlich empfinden.

Durch den Verlust eines Kindes hat ein Elternpaar aus Kirberg vor über 10 Jahren unter Mithilfe des Klinikseelsorgers Herrn Pfarrer, Platte in Anlehnung an eine zu Beginn der 80er Jahre bundesweit initiierten Bewegung, eine Gesprächsgruppe ins Leben gerufen. Dabei hat man an alle Menschen gedacht, die ein Kind verloren haben: durch Tod um die Geburt oder im Säuglingsalter, durch Krankheit, Unfall, Drogen, Suizid oder Gewaltverbrechen – unabhängig von Alter, Familienstand, Geschlecht, Konfession oder Wohnort.

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr. Das kann bedeuten: sprechen oder schweigen, weinen, wüten oder auch einmal lachen, zur Ruhe kommen oder aktiv zu werden. Wochenendseminare, Besuche von Vorträgen oder auch Wanderungen durch die Natur runden unsere gemeinsamen Unternehmungen ab.

Die Selbsthilfegruppe wird von Agnes Knott begleitet. Sie arbeitet ehrenamtlich für die Hospizdienste Limburg e. V. und engagiert sich in der Trauerbegleitung.

Wer Näheres über die Selbsthilfegruppe wissen möchte, kann zum Treffpunkt einfach einmal hereinkommen oder sich telefonisch informieren bei den

Hospizdiensten Limburg e. V.

Diezer Straße 38a, 65549 Limburg

Fon: 06431 3369

Bürozeiten: Mo, Mi, Do 9:00-12:00 Uhr

oder persönlich bei

Agnes Knott, Fon: 06431 45294

Inge Preußner, Fon: 06438 1777

Bernd Fuhr, Fon 06432 61401

Trauernde fühlen sich oft allein gelassen, sich aussprechen dürfen kann Hilfe sein.

Verwaiste Eltern

Limburg und Umgebung

Die „Verwaisten Eltern“ haben als Selbsthilfeorganisation das Ziel, Mütter, Väter, Geschwister und Angehörige nach dem Tod eines Kindes in ihrer Trauer zu unterstützen und zu begleiten.

Sie versuchen durch Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen, dass Trauer in unserer Gesellschaft wieder zugelassen wird, durchlebt und bewältigt werden kann.

Trauer und Behinderung ist ein den Tod und das Leben umgreifendes Thema.

M. Voss-Eiser 6.95

Treffen:

Jeden 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr in den Räumen der Hospizdienste Limburg e. V., Diezer Straße 38a, 65549 Limburg



*Du bist ein Schatten am Tage
und in der Nacht ein Licht;
Du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht.*

*Wo ich mein Zelt aufschlage,
da wohnst du bei mir dicht;
Du bist mein Schatten am Tage
und in der Nacht mein Licht.*

*Wo ich auch nach Dir frage,
find ich von Dir Bericht,
Du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht.*

*Du bist ein Schatten am Tage,
doch in der Nacht ein Licht;
Du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht!*

Friedrich Rückert